



LÖCHLISAMMLER

 **LV
ZUG**



Wurst ist nicht gleich Wurst.*

*Unsere sind hausgemacht!

RINDERLI ★★★★★

Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23



Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4mal jährlich)
Redaktionsteam	Kathrin Borner und Patricia Schönenberger
Nächster Redaktionsschluss	Montag, 28. November 2011
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, 6301 Zug, Konto 00-721.791-09

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Zugerbergstrasse 73	079 644 59 55
Nussbaumer Michael	6314 Unterägeri	michi.nu@bluewin.ch
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Grossmatt 53	041 750 60 25
Rubitschon Urs	6314 Unterägeri	urs.rubitschon@datazug.ch
<i>Löchlisammler, Jugendförderung</i>	Flurstrasse 6	041 781 05 81
Borner Kathrin	6332 Hagendorn	borner.family@bluewin.ch
<i>Clubadministration, Löchlisammler</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch

Weitere Kontakte

<i>Verkauf OL-Dress</i>	Feldhof 5	041 720 43 35
Pfulg-Leu Uta	6300 Zug	uta.leu@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch
<i>Berichterstatter</i>	Grossmatt 53	041 750 60 25
Rubitschon Milena	6314 Unterägeri	milena.rubitschon@gmx.ch
Niederhauser Mirta	Eichholzweg 25b	041 740 18 85
	6312 Steinhausen	mirta.niederhauser@datazug.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Löchliseite	22
Agenda	5	Resultate	23
Clubreise Schweden, Berichte	7	Wüssed Sie scho...?	24

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen,

Im letzten Herbst habe ich am Abend-OL im „Schutt“, bei strömenden Regen, zweifelt zwischen den unzähligen Steinen einen Posten gesucht. Stand etwas verloren da und konnte mich eine gefühlte Ewigkeit nicht auffangen. Froh war ich da um einen Läufer, welcher aus der Regenwand, zwischen den nassen Bäumen, auftauchte und Zuversicht machte sich breit, als ich sah, dass es Heinz Oswald war. Wir haben uns kurz über das Sauwetter unterhalten, darüber gelacht und er hat mich zielstrebig zum Posten geführt. Zusammen sind wir einige weitere Posten gemeinsam angelaufen, dann haben sich unsere Wege getrennt.

Heinz ist im Juni nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Die OLV Zug und die OL-Familie verlieren mit Heinz einen engagierten und wunderbaren Kollegen. Es schmerzt zu wissen, dass sich die irdischen gemeinsamen Wege endgültig getrennt haben. Heinz war dem OL-Sport seit seiner Jugend stark verbunden. Bereits in jungen Jahren war er Schweizermeister und in den 70er-Jahren Mitglied der Nationalmannschaft. Er gilt als einer der Pioniere bezüglich der Kartenaufnahme. Bereits als 18-jähriger (1964) hat er selber OL-Karten aufgenommen und gezeichnet (Originalzitat von alter Homepage OLK Piz Hasi):

«Aus den Trainingskarten habe ich dann eine vollständige OL-Karte (Honeret) selbst erstellt und gedruckt. Für den Druck habe ich einen Alkohol-Umdrucker verwendet. Für die 4 Farben habe ich vier separate Wachsmatrizen erstellt und die Karten in 4 Schritten gedruckt. Total konnte ich von den Wachsmatrizen etwa 100 Abzüge erstellen. Diese Karte habe ich übrigens erstellt, bevor die erste offizielle OL-Karte der Schweiz erschienen ist. Als erste Karte gilt Scheidwald, 1967.

In dieser Karte habe ich unpassierbares Gebüsch mit Gründruck markiert. Gründruck für Belaufbarkeit wurde erst ca. ab 1970 in der Schweiz «offiziell» verwendet. Die Karte haben wir für Klub-Trainings eingesetzt und auch für einen kleinen Lauf (Schweizer OL-Tag, Lauf in Dietikon, ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 15 «Profis» mit der OL-Karte).“ Die Aufnahme von Laufbehinderung (2 Grünstufen) war der Zeit weit voraus. Für die weltweit erste OL Karte im Massstab 1:16'666 (Hasenberg 1968, SOM) wurden die 3 kartierten Grünstufen nicht erlaubt mit der Begründung: «Zu schwierig für die Läufer». Berühmt und berüchtigt im Honeret war das «Oswald» (kleines Loch oder Senke).“

Seine Arbeit hat in der OL-Landschaft Schweiz eindrückliche Spuren hinterlassen.

Euer Präsident
Peter

Zum Titelbild:

Unschlagbare Sandrine Müller hier beim Schlussposten am 6 Days of Austria in Wiener Neustadt





Heinz war ein überragender OL-Läufer, offen gegenüber jedermann, immer hilfsbereit. Im Wald mit einer Karte unterwegs zu sein war seine Leidenschaft. Je schwieriger die Bahn, je schwieriger das Gelände, desto erfüllter fühlte er sich. Obwohl er den OL-Sport intensiv und seriös betrieb, ärgerten ihn gemachte Fehler nicht lange; dann putzte er die Brille und alles war wieder gut. Das waren seine besonderen Eigenschaften. Es muss diese Lockerheit und Seriosität gewesen sein, welche die Freude am OL auf die 3 Söhne übertragen hat. Trotz der Hingabe zum OL war noch viel Platz für anderes; Briefmarken, Lesen, Fotografieren, Kino und gut Essen. Etwas Süßes war ihm immer willkommen. Sein Leben endete wegen der Krebserkrankung viel zu früh.

Nach dem Lesen des Tagebuches «Schatten, Tagebuch einer Krankheit» von Walter Matthias Diggelman ist mir erst richtig bewusst geworden, was Heinz durch die Krankheit erfahren musste. Heinz stellte sich der Krankheit, er klagte nicht, fragte nicht warum ich, warum jetzt. Von der Chemotherapie und Lungenoperation erholte er sich gut. Die Spaziergänge in der Erholung wurden länger, steiler und die Freude an der Landschaft und den Bergen kam zurück. Alles schien eine positive Entwicklung zu nehmen.

Leider dauerte diese hoffnungsvolle Zeit nicht lange. Plötzlich fühlte er sich wieder kraftlos und schlecht, mochte auch nicht mehr essen. Die vorbereitende Untersuchung für die abschliessende Bestrahlungs-Therapie zeigte dann, der Krebs ist zurück. Er wehrte sich noch einmal, musste dann jedoch die «Krankheit ohne Hoffnung» akzeptieren. Heinz starb in Begleitung seiner Angehörigen.



Energiespender
fair und natürlich

Trockenfrüchte
aus dem Weltsüden

Ihre claro-Läden im Kanton:

claro Weltladen Ägeri
Höfnerstrasse 14
6314 Unterägeri

claro Weltladen Baar
Leihgasse 1a
6340 Baar

claro Weltladen Cham
Knonauerstrasse 9
6330 Cham

claro Weltladen Hünenberg
Eichengasse 9
6331 Hünenberg

claro Weltladen Steinhausen
Bahnhofstrasse 6
6312 Steinhausen

Agenda

5

**01.10./
02.10.** Nationales Weekend, La Chaux-de-Fonds
6. und 7. Nationaler OL

16.10. LOM, Les Prés d'Orvin

28.10. Start des Hallentrainings, siehe unten

30.10. Rymenzburger OL, ZJOM, Chüewald

06.11. TOM, Rietenberg

19.11. Clubfest, Baar, siehe Ausschreibung Seite 8

03.12. Samichlaus-OL, Steinhauserwald

17.12. Longjog gemeinsam mit OLG Goldau

**22.04.-
27.04.12** Löchlilager 2012 in Bonaduz
Datum unbedingt vormerken

OLV Zug Hallentraining

Am Freitag, 28. Oktober ist es wieder soweit: Die «Indoor-Saison» der OLV Zug beginnt.

Zeit: freitags, 20.00-22.00 Uhr (ausser Schulferien)

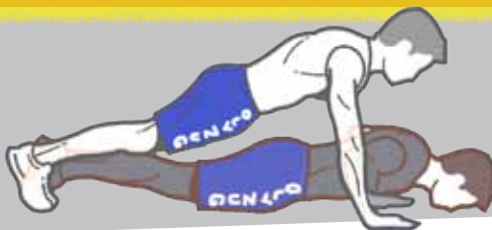
Ort: Turnhalle Schulhaus Kirchmatt, Zug

Wer: alle Vereinsmitglieder

Was: erste Hälfte: Kraft und Ausdauer

zweite Hälfte: Mannschaftsspiele

Auskunft: Coni Müller, coni.mueller@datazug.ch





SKI-WORLD.CH

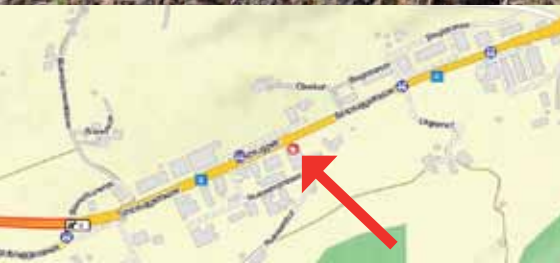
Ski-World.ch - auch für Laufsport!

Ein grosses Sortiment an Mizuno Laufschuhen lässt keine Wünsche offen. Der Trailrunning Shoe Wave Harrier 2 ist für OL-Läufer der unentbehrliche Geländeschuh, wo Dobbspikes überflüssig sind.

Beim Kauf eines Mizuno Wave Harrier 2 zum Preis von 179 Fr., gibt es mit diesem Gutschein ein Paar Moose Orienteering Laufsocken gratis dazu!



*Gutschein eingelöst
(Unterschrift)*

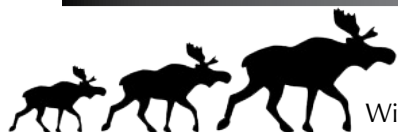


SKI-WORLD.CH AG
Ruessenstrasse 11
CH-6341 Baar/Schweiz
041 760 49 18
kontakt@ski-world.ch

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag-Freitag 13.30-18.30 ausser Donnerstag 13.30-20.00, Samstag 10.00-16.00

Jubiläums Clubreise Schweden

7



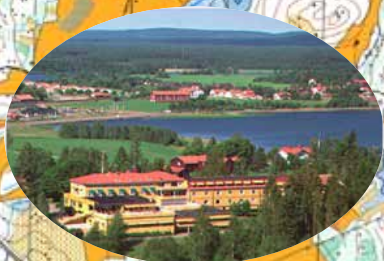
Die Clubreise führt uns nächsten Sommer nach Schweden!

Wir haben in Alfta (3h nördlich von Stockholm) eine schöne Unterkunft am See mit vielen OL-Karten in der Umgebung gefunden. Es gibt aber auch unzählige weitere Möglichkeiten: sämtliche Outdoor-Aktivitäten wie Golf, Kanu, Biken etc. sind vorhanden, es hat Spielplätze, Museen usw., so dass auch für die OL-freie Zeit viele Alternativen bestehen. Wir planen ein spannendes Programm, das nicht nur für OL-Cracks attraktiv sein soll, sondern auch für Angehörige und Familien mit Kindern, die (noch) nicht selber OL laufen.

Datum: **Sonntag, 29.7.2012 bis Samstag, 11.8.2012**

Anmeldungen: bis 13. Januar 2012

Infos findet ihr ab sofort auf unserer Homepage
<http://olv-zug.ch/> à Jubiläumsjahr 2012





Clubfest/Mutationen

Clubfest OLV Zug 2011

Motto	BLÅ - GUL / SVERIGE
Datum	Samstag, 19. November 2011, Apéro ab 17:00 Uhr
Festlokal	Aula Schulhaus Sennweid Baar, Koord. 682 720 / 228 130, GPS 47.198884 / 8.530304
Anmeldung	an Auskunft bis 13. November 2011 mit Angabe Anzahl Erwachsene/Kinder, davon Vegetarier, Beitrag zu Salat- oder Dessertbuffet
Organisation	Baarer Senioren
Auskunft	Markus Küng, kueng59@bluewin.ch, Tel. 041 760 69 40 / mobil 079 458 32 31
Detaillierte Ausschreibung siehe http://www.olv-zug.ch/	

Neueintritte

- Hausheer Timo (1998), Rothusmatt 18, 6300 Zug, Tel. 041 711 46 85
- Oberli Rita (1950), Gimenenstrasse 4, 6300 Zug, Tel. 041 711 98 33

Austritte

- Wullschleger Simon

Adressänderungen

- Brunner Markus, St. Alban-Rheinweg 166, 4052 Basel
- Grüniger Andrea und Wellig Beat mit Anouk und Lino, Flurweg 2a, 5034 Suhr

Wir freuen uns über die Geburt unseres dritten Sonnenscheins!

EDRIS

23. August 2011 ♂ · 17.24 Uhr · 54 Zentimeter · 3,9 Kilogramm

Karin, Sven, Saima und Alik Moosberger-Kropf
Alpenblickstrasse 1, 8934 Knonau

OL in Südafrika



Das Siegerteam der Gauteng (= Region Johannesburg) Staffelseisterschaften mit dem Rand Orienteering Club

OL in Südafrika

von Coni Müller

Die ersten Orientierungsläufe in Südafrika fanden 1981 statt. Der Engländer Piers Chapman machte einige Schwarz-Weiss-Karten in und um Kapstadt herum. Die Anzahl Teilnehmer blieb aber sehr beschränkt, und er wollte schon wieder aufgeben, als er von einigen OL-Läufern in Johannesburg erfuhr, die zugewandert mit OL-Erfahrungen aus England, der Schweiz und Dänemark den Sport ebenfalls voranbringen wollten und die erste 5 farbige OL-Karte des Kontinents herstellten: den Stadtpark Delta Park. Unter diesen Pionieren waren die Schweizer Martha und Albrecht Epprecht aus Affoltern und Pieter und Liz Mulder, die vor 2 Jahren nach fast 30 Jahren Johannesburg nach Sattel, Schwyz gezogen sind. Sie gründeten den Rand Orienteering Club, den Club, dem wir während unseres Aufenthaltes beitraten. Im Jahre 1983 gründeten die beiden Vereine die SAOF, die South African Orienteering Federation.

Immer schon war der Verband offen für Schwarze und Weisse, auch während der Apartheid-Zeit. Trotzdem versuchten sie nicht Mitglied zu werden beim IOF, im Wissen, dass dies kontroverse Diskussionen ausgelöst hätte. Sobald Südafrika dann aber demokratisch war, traten sie dem IOF bei, im Jahre 1992 war dies der Fall, und ein Jahr später nahmen die ersten Läufer an den Weltmeisterschaften in den USA teil. Seither hat Südafrika jedes Jahr teilgenommen mit der Ausnahme Japan. Die erste Junioren-Weltmeisterschaft, die beschiedt wurde, war 1996 in Rumänien.

V&A Waterfront



Course 2	2.6 km
1 43	TT
2 50	
3 52	
4 67	
5 60	
6 61	
7 62	
8 48	
9 46	



10 45				
11 44				
12 41				
13 84				
14 88				
15 85				
16 47				
17 95				
18 100				

Zurzeit besteht der Landesverband aus 4 Vereinen in Johannesburg und 2 Vereinen aus Kapstadt. Die Anzahl Mitglieder wuchs anfänglich nur langsam, in den letzten 5 Jahren ist

eine klare Steigerung erkennbar, dank Geldern des Staates und Lottogeldern.

Es gibt im ganzen Land etwa 160 OL-Karten. Etwa 300 Mitglieder sind in einem der 6 Vereine registriert. Das beste Resultat für Südafrika erlief Martin Terry im Sprint in Rapperswil mit einem 31. Platz, bei den Frauen war es Michele Botha, die Tochter von Pieter und Liz, die ebenfalls in Rapperswil auf den 43. Platz lief. Das beste Staffelergebnis erzielten die Südafrikaner in Schottland 1999 mit einem 28. Platz. Dies war eines der wenigen Rennen, wo der dritte Läufer nicht auf den Massenstart musste...

Ich habe während meines 3 monatigen Aufenthaltes 14 Wettkämpfe besucht, es ist also recht viel los über den Winter. Im Sommer läuft weniger, es ist zu heiss. Startzeiten sind übers ganze Jahr sehr früh morgens. Wir haben an 3 Läufen in der Region Kapstadt teilgenommen. Im Süden des Landes herrscht eine andere Atmosphäre (gemäss Einheimischen beginnt das Wochenende dort am Dienstagabend), was wir an den OLs nur bestätigen konnten. Bei allen 3 Läufen wurde der Start verschoben, weil die Organisatoren noch nicht parat waren zur angegebenen Zeit...

Die Laufgebiete sind oft Stadtparks oder Schulanlagen, die aber riesig sind für unse-



OL in Südafrika



re Verhältnisse und super geeignet für Sprint-Wettkämpfe. Es gibt einen Sprint-Cup und eine Colour Coded Serie, wo einfach 4 Bahnen angeboten werden. Im richtigen afrikanischen Busch liefen wir nur zwei Mal. Mein Highlight waren ganz klar die 2 Giraffen, die bei meinem letzten Wettkampf kurz vor dem Ziel 20 m vor mir durch rannten. Stefan hat Zebras verjagt und auf verschiedene Antilopenarten trafen wir während den Läufen immer wieder. Einmal meinte eine einheimische Läuferin zu mir, dass im Laufgebiet des nächsten OLs ev. auch ein Leopard zuhause sei, man wisse es nicht so genau. Auf meinen erstaunten Blick hin sagte sie cool, dass der Leopard ja ein Nachtjäger sei...

Daneben gibt es Meisterschaften, Landes- und Regionenmeisterschaften. Die Startliste der südafrikanischen Sprintmeisterschaft hatte auf einem A4 Blatt Platz, da sie in der Region Kapstadt stattfand und die meisten Johannesburger nicht teilnahmen.

Das Niveau bei den Frauen ist nicht hoch. In der Sprint-Serie musste ich gegen die „Elite“-Frauen laufen und war fast immer in den ersten 3 platziert. Die gleichaltrigen Seniorinnen verloren viel, viel Zeit, v.a. im Busch. Stefan konnte ein paar Mal aufs Podest laufen, die besten Männer sind aber klar schneller. Sein Highlight hatte er sicher mit dem Sieg der Gauteng(=die Region Johannesburg)-Staffel-Meisterschaft, zusammen mit Nicolas Mulder, dem Sohn von Pieter und Liz, und einem weiteren Läufer.

Die Szene ist sehr klein, man kennt sich und fühlt sich schnell wohl. An unserem ersten Wettkampf bekamen wir schon eine Einladung in ein Sommerhaus über Ostern am Indischen Ozean. Gemeinsame Trainings gibt es kaum, gesehen haben wir einzelne nur noch an Abend-Lauf-Wettkämpfen, die auf Golfplätzen in Johannesburg stattfinden.

Die Organisation der Wettkämpfe ist sehr einfach. Weil es nur um die 100 Teilnehmer sind, trifft man sich irgendwo auf einem Parkplatz einer Schule oder im Busch. Es gibt meistens keine Garderoben, Start und Ziel ist sehr nah und Infrastrukturen, wie wir sie in der CH anbieten (müssen/wollen?) braucht es nicht. Nach dem Lauf geht jeder noch 2-3 Posten einsammeln, man picknickt zusammen und genießt das Zusammensein. Die Bahnen waren immer gut, es hat sogar mir als bekennender NichtgerneStadtOLLäuferin meistens Spass gemacht. Eine Spezialität, an der vor allem Andrea schnell Freude gefunden hat, ist der lucky draw, der nach jeder Rangverkündigung stattfindet. Auf einem Gabentisch liegen ca. 20 Schoggistängel, Guetzli- und Chipspäckli, Weinflaschen, Gummizeugs etc. Nun werden Namen gezogen aus allen Teilnehmenden und jeder, jede darf sich bedienen, bis es nichts mehr hat.

Es hat Spass gemacht, der OL in Südafrika, unter anderem auch darum, weil es so einfach organisiert ist. Das Niveau der Infrastruktur, das wir in der CH bei Nationalen Läufen anbieten, ist für mich fragwürdig und ob das langfristig nicht kontraproduktiv ist...? In Südafrika steht klar der OL, das Technische, im Mittelpunkt.

Die internationale OL-Woche BIG 5 von anfangs Januar in der Nähe des Krüger Nationalparks möchte ich allen empfehlen. Es sollen interessante Gebiete sein und ein Start lässt sich sehr gut kombinieren mit Safari (vorher oder nachher meine ich damit, nicht unbedingt während, aber vielleicht auch das?). Wenn jemand Genauerer wissen möchte, erkundigt er/sie sich am besten bei Pieter Mulder, Tel. 079 6829452.



SOW 2011 *Flims*
 SWISS ORIENTEERING WEEK
 30th JULY-6th AUGUST







..**Sandrine Müller** zu ihrer Superbilanz an den diesjährigen Jugend-Europameisterschaften in Tschechien. Sie ist nun bereits 5-fache Jugend-Europameisterin. Nicht minder verdient ist die Bronzemedaille in der Staffel und ein Diplom in der Langdistanz. Hervorragend schneidet sie auch als Siegerin an der SOW in Flims ab, und das nicht etwa in ihrer Alterskategorie, sondern bei den D18.

Du hast diesen Sommer ein grosses Kapitel deiner OL-Geschichte weitergeschrieben. Wir sind stolz auf dich!

In der Sonntags-Zeitung vom 26. Juni erschien folgender Artikel:

SPORTOHR

Mit Abfahrtsgold bei der ertragsreichen Heim-WM 1987 in Crans-Montana und vier weiteren Podestplätzen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften legte **Peter Müller** die Erfolgsspur innerhalb der Familie. Längst hat seine Tochter **Sandrine Müller** die Fahrte aufgenommen. Die 16-Jährige aus Unterägeri brilliert allerdings nicht als Skirennfahrerin, sondern als Orientierungsläuferin. In Tschechien an den Jugendeuropameisterschaften sicherte sie der Schweizer Delegation schon am Auftakttag den ersten Titelgewinn. Sandrine Müller setzte sich im Sprint der Kategorie U-16 mit einem Vorsprung von elf Sekunden durch. Mit nunmehr fünf EM-Goldmedaillen verfügt die Nachwuchssathletin über eine solide Basis, um ihren berühmten Vater, der als 24-facher Weltcupsieger vor 19 Jahren zurückgetreten war, dereinst überflügeln zu können.

..**François Borner** zu seinem zweiten internationalen Einsatz im roten Schweizer Dress. Nach gelungenen Selektionsläufen darf er an den JEC (Junior European Cup) in Arnoldstein, Österreich teilnehmen. Wir wünschen dir viel Erfolg und gutes Gelingen!





Bettina & Hanspeter

15



Eine Woche vor der Hochzeit übten HAK Hanspeter und DAK Bettina schon mal das Händchenhalten ...

... und es hat prima geklappt. Sie sind nun offiziell beringt!



Eine kleine Delegation der OLV Zug gratulierte dem hübschen Brautpaar auf dem First in Hasle und genoss den geselligen Nachmittag und das fantastische Bergpanorama.



...aus der sehr heissen Wiener Neustadt. Sogar die OL-Hosen wurden vermutlich wegen der Hitze nur auf «halbmast» getragen, wie ein Stilbild der Ranglisten Besucher zeigt. Eindrücklich auch der sogenannte Türkensturz, wo Unwillkommene durch ein kleines Tor in die Tiefe geschubst wurden. Der Schneeberg bescherte uns die notwendige Kühlung.

Karin, Urs, Walti, Ruth, Sandrine, Christoph und Kathrin



...aus dem hohen Norden, Männerferien zu zweit in Schweden. Auch ein Bike-O stand auf dem reichhaltigen Programm. Nur das Bike fehlte. Zum Glück gab es überall Velomietstationen mit perfektem Angebot.

Jörg und Werner





Sonntag, den 10.07.11

Willkommen im Lager! Um 9.00 Uhr ging es los am Bahnhof Zug. Wir fuhren bis nach Chur und stiegen in den Bus um. Nächster Halt: Fürstenwald. Den OL Läufern sollte dieser Wald bekannt sein. Vermutlich eher im negativen Sinn, da wir (zumindest manche von uns) bei jedem Posten eine unfreiwillige Zusatzschleife einlegten...

Das Wetter war ganz okay. Nicht zu heiss und nicht zu kalt. Eine Stunde lang regnete es, aber es wendete sich zum Guten: Wir sahen einen wunderschönen Regenbogen.

Nora bekam ein Stirnband am Abend, wegen ihrer tollen Leistung am Training (für Insider: Der gelbe Latz).

Kaum einer kam ohne Zecken davon ausser Seraina, die vermutlich keinen Fuss ins Grüne gestreckt hat. Coni brachte es auf die Zecken Anzahl 15+...

Montag, den 11.7.2011

Nach einem stärkenden Frühstück machten wir uns, verteilt in zwei Bussen, auf den Weg in den Stazerwald in St. Moritz. Auf einer Höhe von 1804 Meter über Meer teilten wir uns in drei Gruppen auf und absolvierten verschiedene Trainingseinheiten. Die Kleinsten bestritten einen coolen Partner-OL, die Mittleren hatten das Thema Höhenkurven und die Grössten übten, sich auf der Karte aufzufangen.



Am Mittag brachte uns das „Chuchiteam“ warme Suppe, Aufschnitte, Käse, Brot und Gemüsedips. Sogar an etwas Süsses zum Dessert hatten sie gedacht. Dies war natürlich super! Auch am Nachmittag übten wir fleissig das „möglichst schnelle Postensuchen“ und kehrten dann, ziemlich erschöpft, ins Lagerhaus zurück. Das gute Wetter, das uns den ganzen Tag nicht im Stich liess, soll in unserem Bericht auch unbedingt noch erwähnt sein.

Dienstag, den 12.07.2011



Heute stand der Karrimor auf dem Programm. Der Karrimor ist ein Postenlauf, der in Gruppen absolviert wird und es gilt, verschiedene Aufgaben anzulaufen, bzw. anzuwandern. Die Gruppenleiter versuchen das Team zusammenzuhalten und die bestmöglichen Leistungen aus den Kids hervorzubringen. Wie immer war der Karrimor einem besonderen Thema gewidmet. Dieses Jahr: Indianer! Auf nach Pontresina und rauf auf den Sessellift, dann runter zu Fuss und unterwegs einen kranken Medizinmann helfen, einen bösen Krieger an einen mit Ameisen befallenen Baum fesseln (der böse Krieger war plötzlich ein wenig erbarmungswürdig) und dann kamen wir zum wohlverdienten Lunch. Wurst für jeden und ein Brötli und auch das Gemüse war dort. Am Nachmittag war Ausbildung in Kriegshandwerk im Programm. Als wir dann wieder im Lagerhaus zurück waren, kamen die über den Tag gesammelten Hörnli ins Spiel. Nach Spätzli und Hamburger (und auch Salat) mussten die Teams ihre einstudierten Kriegstänze vorführen. Dann gingen wir ins Homekino und sahen den Film Daddy ohne Plan. Und dann ab in die Heia. Tschüss, bis morgen.



Bever



Mittwoch, den 13.07.2011

Heute stand die Lagerstaffel auf dem Programm. Beim Training am Morgen wurden wir aber so schnell verregnet, dass wir die Staffel verschieben mussten. Vor dem Mittag gab es nur noch einen kurzen Sprintcup. Wir waren alle so nass, dass wir den Nachmittag spontan in einer Turnhalle in St. Moritz verbrachten. Trotzdem war es ein toller Tag.



Donnerstag, den 14.07.2011

Da gestern das Wetter nicht so schön war, wurde die Staffel auf heute Morgen verschoben. Das Wetter war heute aber auch nicht sehr schön. Es regnete und es war kalt. Die Obelixe eröffneten das Rennen mit nicht sehr anspruchsvoller Strecke und übergaben den Idefixen, welche die Asterixe auf die Schlussstrecke schickten. Leider hatten nicht alle Asterixe die richtigen Posten gestempelt, daher mussten drei (!) Teams disqualifiziert werden. Auch als der letzte Läufer im Ziel war, hatten alle kalt und wollten ins warme Lagerhaus zurück. Dieser Wunsch wurde erfüllt. Zum Z'Mittag war Resten essen angesagt. Danach ging es nach oben in die Turnhalle, in der eine Stafette stattfand. Ein paar Kinder waren ein wenig überfordert. Das Programm war damit noch nicht beendet. Wir fuhren an den Engadiner –Abend-OL, da die Leiter zu faul waren selber Posten zu setzen. Es gab vier verschiedene Strecken, einfache für die Idefixe, schwierigere für die Obelixe. Zurück im Lagerhaus, gab es Tacos, leider ein bisschen zu wenig. 90 Stück reichten nicht.

Freitag, den 15.07.11

Morgens um 8:00 Uhr ging es los. Wir hatten 30 Minuten Zeit zum Aufstehen und unsere Sachen zu packen. Nach einem stärkenden Morgenessen wurden wir in Ämtchen eingeteilt und den Leitern zugeteilt. Es gab viel zu tun. Zu Beginn hatten wir noch einmal Zeit, die letzten Sachen zu packen. Dann began-





nen wir aber schnell mit dem reinigen unseres Lagerhauses. Nach ca. 1.5 Stunden waren die meisten Arbeiten beendet und wir konnten draussen noch ein bisschen auf dem Spielplatz spielen, bis wir die Reise mit dem Zuger Bahnhof als Endziel in Angriff nahmen. Mit der RhB Bahn begann unser weiter Weg. Wir hatten einen ganzen Eisenbahn Wagon für uns und konnten uns dort ausbreiten. Nach ca. 4h und diversen umstiegen kamen wir schliesslich gut und glücklich in Zug an. Das Gepäck wurde mit einem Bus transportiert und wurde uns verteilt, so dass wir alle mit unseren Sachen wieder nach Hause gehen konnten.





Der Aargauer 3-Tage-OL sorgte für perfekte Stimmung im Löchliteam. Für einige war es der erste Mehrtagelauf überhaupt, für andere war es nach dem Lager und der SOW eine normale Fortsetzung ihres gewohnten OL-Pensums. Nebst den 3 Etappen gab es viele Highlights: Das Zelten, die gemeinsamen Mahlzeiten, Silvias Zöpfe, Werwölfen, Grillade, Sternschnuppen, Routenanalyse, das gute Sommerwetter. Und die jungen «Einheimischen», die plötzlich ihre Fussballwiese als Zeltdorf vorfanden. Sie quittierten unsere Präsenz mit kleinen Zieräpfeln. Unerklärlich war die Tatsache, wieso fast alle Leiter am dritten Tag nacheinander sich im Grünen wiederfanden statt beim Posten eins. Seltsam auch der erste Tag, wo zwei Leiter vergeblich mit voller Überzeugung an derselben Stelle nach einer Senke suchten.

Die Löchlis haben alle drei Etappen bravourös gemeistert: Keine Pöfs, keine Dnfs. Die Gesamtrangliste findet ihr auf: http://www.olgcordoba.ch/cms/uploads/Ranglisten/2011_3_Tage_OL_Gesamtrangliste.pdf



Deine nächsten Termine:

- 28.10. jeden Freitag Hallentraining: 20 - 22 Uhr, Schulhaus Kirchmatt Zug, Kraft-, Ausdauertraining und Mannschaftsspiele für den ganzen Verein
- 30.10. ZJOM-Schlusslauf, Chüewald
- 06.11. TOM, Rietenberg
- 19.11. Clubfest, siehe Seite 8
- 03.12. Samichlaus-OL, Steinhäuserwald

Reserviert euch unbedingt die Woche vom 22.4.-27.4.2012 (2. Woche in den Frühlingsferien, SO-FR) für's nächste Löchlilager in Bonaduz.



Die Löchlileiter:

Urs Rubitschon,
Christoph Schönenberger,
Kathrin Borner,
François Borner
Géraldine Müller,
Michi Nussbaumer,
Marius Hodel,

079 765 51 88,
078 713 67 45,
041 781 05 81,
041 781 05 81,
041 750 60 25,
079 644 59 55,
041 711 64 62,

urs@loechliteam.ch
christoph@loechliteam.ch
kathrin@loechliteam.ch
francois.borner@gmx.ch
geraldine.mueller@hotmail.ch
michi.nu@loechliteam.ch
marius_hodel@bluewin.ch



Bike-O-NWS

15.06., Wenslingen
H50 1. Peter Müller

Milchsuppe-Abend-OL

29.06., Landforst
B 1. François Borner



3. Nationaler

03.07., Rümlangerwald
H75 3. Ernst Moos
D35 1. Gümsi Grüniger H.
D16 1. Sandrine Müller
D14 2. Sonja Borner



Wisliger OL

10.07., Gsang-Furtbül
H35 1. Jürg van Binsbergen

SOW

30.07-06.08., Flims-Laax

H75 1. Gusti Grüniger
2. Walter Bickel
D35 1. Gümsi Grüniger H.
D40 1. Doris Grüniger
D45 2. Coni Müller
D18 1. Sandrine Müller
HB 2. Philipp Huber



Aargauer 3-Tage-OL

12.08.-14.08., Dättwil
HAM1 1. Joël Borner
3. Marius Hodel
DAL 2. Flurina Hodel
D40 3. Karin Müller



4. Nationaler

28.08., Ruosalp

H20 2. François Borner
H75 1. Gusti Grüniger
2. Walter Bickel
DAK 3. Flurina Hodel
D35 1. Gümsi Grüniger H.
D45 1. Coni Müller

5. Nationaler

03.09., Ville d'Estavayer-le-lac
H75 1. Ernst Moos
D14 1. Sonja Borner
D35 1. Gümsi Grüniger H.
OL 1. Cyrill Schönenberger

SOM

04.09., Vaumarcus
D14 1. Sonja Borner mit K.
Müller+D. Stadler
D110 1. Gümsi Grüniger,
Andrea Güniger, Doris
Grüniger
D135 2. Coni Müller mit F.
Müller+ L. Freuler

... wer eigentlich den neuen OL Trainer, der Jung und Alt so attraktiv aussehen lässt, entworfen hat? Bei der engeren Auswahl der Vorschläge fand sich kein absoluter Hit, sodass Martina Gloor kurzerhand zum Farbstift griff und das exklusive Design entwarf. Papa Mark musste sich dann nur noch mit den lieferbaren Farben rumschlagen. Wahrscheinlich ein gelungenes Teamwork, nicht wahr?

... dass Silvia Hurschler nicht nur bei der Clubmeisterschaft ihr helles Köpfchen bewiesen hat? Sie war auch die einzige, die die Clubausschreibung für Yverdon richtig gelesen und sich für ihr Team zum Nachtesen angemeldet hat.

... dass ein H75 sich am ersten Lauf der SOW rechtzeitig auf den Weg zum Start gemacht hat und dann trotzdem mit 30 Minuten Verspätung gestartet ist? Er bestieg den Bus zum Start, lief die 20 Minuten an den Vorstart und bemerkte dort mit Schrecken, dass seine Kategorie gar nicht am Start 1 losrennt. Also schnell zurück in den nächsten Bus, der fuhr aber leider in die falsche Richtung. Irgendwann schaffte er es dann doch noch an den Start und lief seinen Lauf fehlerfrei! (Es war kein Zuger!)

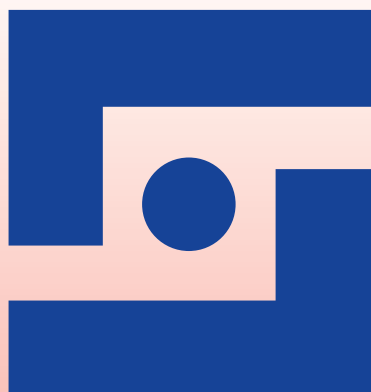
...welches der schönste Stadt-OL im Frühling 2010 war? Am 6 Days of Austria 2011 wurde Kathrin im Zuger Dress von einer Dänin angesprochen. Solche Dress habe sie letztes Jahr in der Schweiz zu Hauf gesehen! Und zwar an einem so tollen Stadt-OL, wie sie es zuvor noch nie erlebt hätte. K. studierte darauf lange, suchte jedoch am falschen Ort. Am Tag darauf hatte die Dänin zusammen mit ihrem Gatten das Rätsel gelüftet: Der beste Stadt-OL 2010 war der Zuger Frühlings-OL in Cham.. und das bei strömendem Regen! (Excellent courses, perfect organisation, beautiful town..)

...dass die Österreicher ihre Asylpolitik auf ihre Weise regelten? Früher benutzten sie zu diesem Zweck eine hohe Felswand. Der Felsbrocken trägt heute noch den Namen "Türkensturz"!

...dass die unsägliche Geschichte unseres Pof-CH-Meisters weiter voranschreitet? Schon bald könnte es ein WM-Titel werden.

...dass 3 Borners im Bündner Tagblatt für Schlagzeilen sorgten? Nicht etwa wegen Untaten oder heroischem Handeln, sie sind ganz einfach die "Besucher aus aller Welt" in der Tektonikarena Sardona.





SCHERRER OFFSETDRUCK AG

Inhaber Franz Schnieper

Gubelstrasse 19A

6300 Zug

Telefon 041 711 64 35

Telefax 041 711 64 31

E-Mail scherrer.offset@postfach-zg.ch

**Die Druckerei
im Herzen der Stadt**

Bleiben Sie finanziell fit.

**Mit guten Konditionen und
perfektem Zusammenspiel.**

